

**Nachrichten von der Güstrowschen Domschule : womit zu der ... anzustellenden Prüfung der Jugend
alle Gönner und Freunde dieser Schule mit gebührender Achtung einladet**

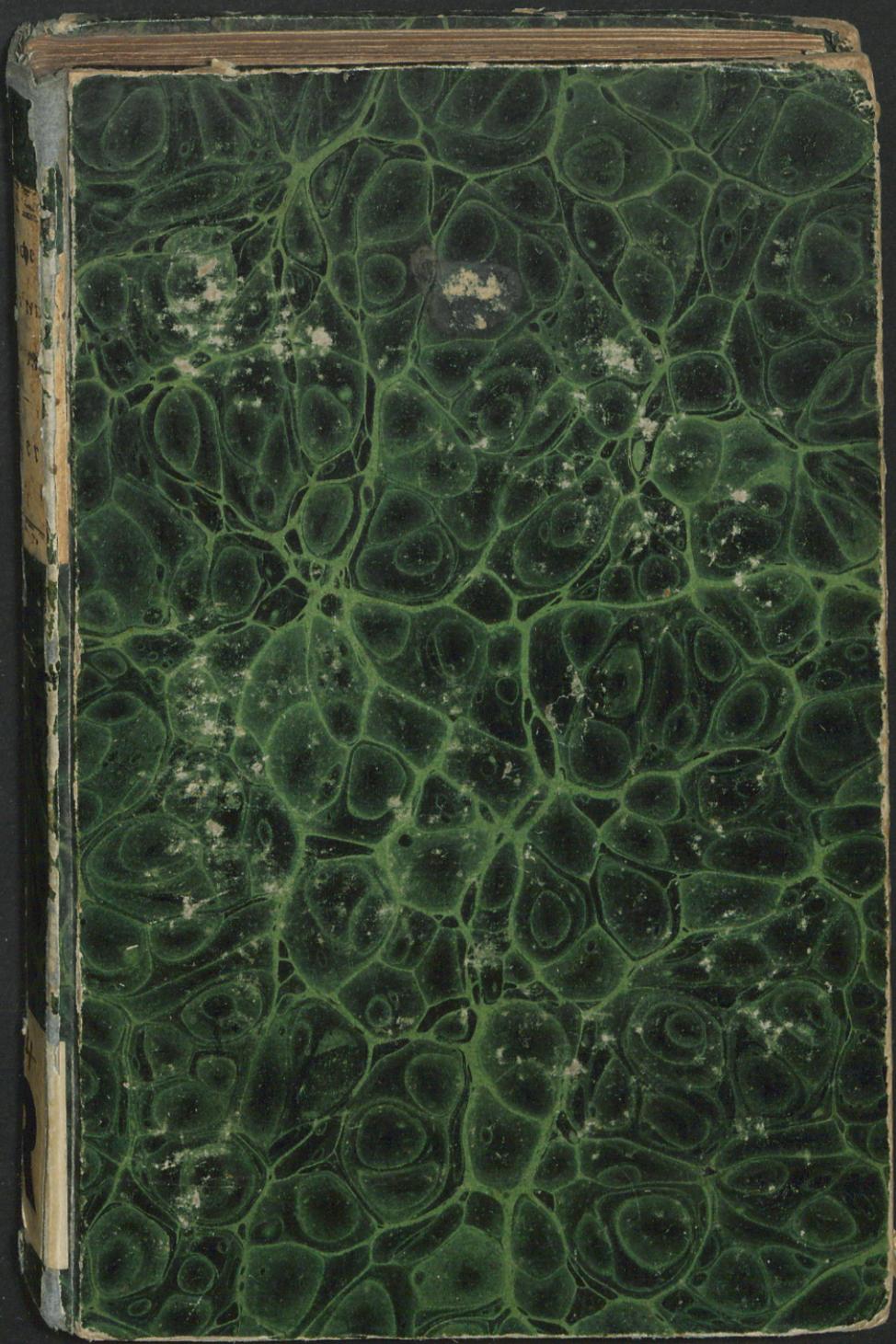
11.1823

1823

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1043292659>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang





D 33

F 20

Hines



R 44



5
Nachrichten
von der
Güstrowschen Domschule.

Elftes Stück

womit

zu der am 29. und 30sten September
anzustellenden

Prüfung der Jugend
alle

Gönner und Freunde dieser Schule
mit gebührender Achtung einladet

Johann Friedrich Besser
Prof. und Rector der Domschule.

Güstrow, 1823.

gedruckt bei H. H. L. Ebert.

1711

1711

Christoph von Mevius

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

Ich gebe hier dies Mal ein Verzeichniß der an hiesiger Schule seit ihrer Restauration im 16ten Jahrhundert gestandenen Lehrer mit biographischen und litterarischen Notizen, soviel ich davon zu geben habe.

Quellen für diese Arbeit sind mir gewesen: Thomas Analecta, Thielens 500jähriges Alter der Domkirche zu G. und Cleemanns Syllabus Gurovianum. Diese Bücher widersprechen sich übrigens in Zahlen und Namen und chronologischer Stellung und Anordnung der Personen, besonders in Hinsicht der 3 — 7ten Lehrstelle so häufig, daß ich ohne eigne Ansicht der zahlreichen Acten mich nicht hindurch zu finden weiß. So sagt z. B. Herr V. Cleemann, indem er die Reihe der Subrectoren vorführt: „Da mehrere denselben Titel (zu gleicher Zeit) führen, so muß wohl die Stelle doppelt besetzt gewesen seyn, und man hat etwa auch die Succentoren so genannt. Ich setze nun einstweilen, in dubio Alle hierher, die ich in den Acten genannt finde.“ Und bei Gelegenheit der Succentoren bemerkt er: „daß vielleicht einige in eine andere Classe gehören dürften.“ — Nicht

weniger störend ist, daß von ihm die beiden untern Lehrer, (Inferi, Hypodidascali, Praeceptores, Quinti, Sexti, Septimi genannt) ohne jedesmalige Bestimmung ihres Grades. (vielleicht aus Schuld der Acten) und mit den Schreib- und Rechenmeistern zusammen in Eine Colonne sind gestellt worden. Ich habe mich daher besonders an Thomas halten zu müssen geglaubt, nicht nur weil er mir die meiste Autorität zu haben scheint und sehr zweckmäßig die unter einem jeden Rectorat befindlichen Lehrer zu besserer Uebersicht in Eine Familie zusammen gestellt hat; sondern auch weil unsere Bibliothek im Besitz eines in 4to durchschossenen alten Exemplars seiner Analecten sich befindet, welches eine Menge von Ergänzungen und Berichtigungen enthält und von seiner eignen Hand zu seyn scheint, weil nicht bloß Gedanken, sondern auch in Hinsicht auf Latinität einzelne Worte und Phrasen corrigirt sind. Indessen gebe ich gern zu, wenn ich die beiden andern Gewährsmänner vergleiche, daß auch Er hin und wieder bei Weitem nicht genau genug gewesen seyn mag; indem er seine Sorgfalt hauptsächlich nur auf die beiden Oberstellen gerichtet zu haben scheint. Ich habe daher manche Notiz aus Creemanns Syllabus dankbar entlehrt, manches Andere auch aus eigenen Collectaneen hinzugefügt.

Ich bemerke hier nur noch ganz kurz, was ich in meinen Beiträgen zur Geschichte von Güstrow umständlicher erörtern werde, daß die Schule bei ihrer Restauration nur 4 Lehrer erhielt, zu denen seit der Wiederherstellung des Doms im Jahr 1568 ein Succentor, und 1583 ein Sextus hinzukam, bis endlich 1665 das Collegium bis zu der Zahl von 7 Lehrern anwuchs, zu denen seit 1708 auch noch ein Schreib- und Rechenmeister hinzugefügt wurde. Die dritten Lehrer hießen anfangs collegae collaboratores und Schulgesellen, seit Bisenthal 1583 hie-

ßen sie bald Subrectoren, bald Subconrectoren, bis endlich mit dem Tertius Dürfeld 1685 der Subrector titel sich spirte. Die beiden untern Lehrer wurden oft wechselnd nach der Zahl bald Quinti, und Sexti, bald Sexti und Septimi genannt, je nachdem der Rector mit oder nicht mitgezählt wurde.

1.

M. Wolfgang Leopold aus Freiberg erster Rector der Domschule seit der Restauration vom J. 1553, nachdem er zuvor Instructor der Prinzen Ulrich, Christoph und Carl gewesen war und diese auf ihren Reisen namentlich in Frankreich begleitet hatte. Dav. Chytraeus in seiner Leichenrede auf H. Christoph lobt ihn ungemein: quod fuerit elegantis et politici ingenii, doctrinae ac industriae vir, quique illustris ludi Gustroviensis studia fideliter et feliciter rexit. Auch Joh. Caselius in seiner Leichenrede auf H. Carl im J. 1600 sagt von ihm: Christophorum et Carolum principes educari se vidisse ab erudito viro Leopoldo, qui postea solutus hoc principum magisterio deinceps multis annis ipsi (Caselio) peramicus, rexit pueritiam Gustroviensem. Er starb im September d. J. 1565 an der Pest.

Sein College als Conrector war M. Zachar. Schäftler aus Schwerin der von hier im J. 1563 zum Pastorat nach Schwaan abging, wo er 1585 gestorben, und von seiner Gattin Marg. Leitten aus Güstrow einen Sohn hinterlassen M. Zach. Sch. der zuerst in Koburg, dann in Hamburg als Rector des Gymnastii gestanden und noch ums J. 1625 gelebt hat. — Collega collabor. Jo. Stekerlin — Cantor Steph. Fischer.

2.

M. Andr. Schoppe welcher im J. 1566 von der Rostocker Akademie hieher berufen wurde. In Rost. hatte er 1564 eine Leichenrede auf den bekannten Theologen Matth. Judex gehalten, der ein Mitarbeiter an den Magdeburgischen Centurien gewesen, und von dessen Verbannung und Trübsalen, ehelichem Leben und Freundschaft er viel zu sagen weiß. Nach 2 J. (1568) gieng er als Pastor nach Erxleben in der Altmark, wo er 1577 die Concordienformel mit unterschrieben und das Buch Lobia in 50 Brevigten ausgelegt zu Magdeburg 1582 in 4 herausgegeben. Einen Ruf zum Pastorat an der Andreaskirche in Braunschweig vom J. 1584 nahm er nicht an, wurde aber in der Folge Superintendent zu Wernigerode am Harz wo er noch 1598 gelebt hat. — Eine an ihn gerichtete Epistel des Dav. Chytraeus f. in dessen Epp. p. 445.

Seine Collegen an hiesiger Schule waren: der Conrector M. Franz Demichen seit 1566, der Colleague Andr. Leopoldi von 1564 — 1568, der Cantor Stephan Fischer.

Nach Schoppes Abgang von hier wurde in seine Stelle M. Heimr. Timann aus Bremen bisheriger Prorector der Domschule in Schwerin, ein Sohn des berühmten Amsterdamer Theologen Jo. Timann, vom H. Jo. Albr. I. empfohlen. Der hiesige Magistrat dagegen und mit ihm H. Ulrich wünschte den M. Nicol. Gonniaeus der seit 12 Jahren Rector in Rost. an S. Jacobi gewesen und nachmals Prof. der Hebr. Sprache daselbst wurde. Da man sich nicht einigen konnte, fiel die Wahl auf

3.

Joh. Freder geboren in Hamburg, einen Sohn des Jo. Freder der in seiner Vaterstadt Kößlin in Pommern, dann in Hamburg, Rügen und endlich in Wismar wo

er 1562 starb, als Geistlicher sich einen bedeutenden Namen gemacht. — Als er von Rostock hierher zog, begleitete Nathan Chytraeus seinen Abgang mit einem *carmine propemptico* (vid. ejusd. Poëm. p. 340). Sein Rectorat dauerte von 1568 bis 1572, worauf er Professor der Theologie und Superintendent in Rostock wurde. Als er im J. 1604 daselbst starb, hielt ihm D. Valent. Schacht die Leichenrede.

Seine Collegen waren: der Conrector M. Franz Demichen; der Colloge M. Andr. Wenzel ein Schlesier seit dem J. 1569, der bei dem Tode H. Jo. Albr. L. drucken ließ: *Luctus scholae Gustr.* 1576. 4. Auch scheint er nach Chytraei Epp. p. 74 und 680 der Verf. einer *Genealogia Ducum Silesiae* gewesen zu seyn. — Stephan Fischer Cantor; Ge. Regius Sucecentor seit 1568, und Jo. Steinmann seit 1571.

4.

M. Franz Demichen geb. in der Graffschaft Lippe ums J. 1532, ein Sohn des berühmten Gerh. D. ersten Superintendenten in Güstrow, der in früheren Jahren in Westphalen zu Lemgo, Soest und auf dem Schlosse Cragenstein in verschiedenen geistlichen Aemtern ein Wanderleben geführt. Er war ein fleißiger Schüler Melanchthons in Wittenberg gewesen und wurde nach einem 6jährigen Conrectorat im J. 1572 Rector, welches er über 20 Jahre lang mit Auszeichnung geblieben. (Chytr. Epp. p. 725) Er hat mancherlei geschrieben. Außer mehreren lat. und deutschen Gedichten, zu welchen letzteren z. B. seine *Epitaphia* auf den Tod der H. Elisabeth 1586 und des Hofmarschalls Joch. v. d. Lühe 1588 gehören, hat man von ihm noch: 1) Comödie von Dionysii und Damonis und Pythia Bräuerschaft. Rost. 1568. 8. 2) Beschreibung einer Expedition und Reise von Wien auf Constantinopel durch H. Dav. Ungnaden Th. zu Sonneck ic. aus Röm. K. M. Befehl. ao. 1572 verrichtet ic. zum Druck ausge-

fert. durch M. Jz. De. N. zu G. 1582 5 Bog. 4.
 3) Christlyke unde einföldige Underwysunge vor de jungen
 Knaben in der Schole wenn se dat hillige Aventmahl
 entfangen. Kost. 1591. 8. Von seiner Gattin Hel
 lena einer Tochter des Rathsherrn und Lakenhändlers
 Luc. Hagemeister hinterließ er 3 Söhne, von denen
 Franz De. Med. Dr. und Prof. auf der Akad. Frankz
 surt das akad. Rectorat in den J. 1615. 23 u. 32 ver
 waltete; M. Jo. Dem. Theologie studirte und 1602
 als Candidat zu G. starb; Gerh. De. als Bürger und
 Kaufmann zu G. 1604 sein Leben endigte. Von seinen
 Töchtern heirathete Anna den nachmaligen Rector L.
 Barkey; Maria den hiesigen Bürger und Kaufmann
 Hieron. Donstein, Helena den Bürger und Kaufmann
 Nicol. Nühing; Elifabet den gleichfalls Bürger und
 Kaufmann hierselbst Jo. Gerstenberg. M. Franz Dem.
 starb plötzlich im October 1591. Seine Collegen
 waren:

Der Conrector M. Bernh. Dresies, an welchen
 Nathan Chytraeus 2 lat. Gedichte gerichtet, das
 eine bei seiner Promotion in Kost. (vid. Poëm. Lib.
 3. p. 78.) das andere bei seiner Hochzeit (vid. N.
 Chytraei carm. nupt. L. 1.). — Der Conrector M.
 Dav. Herltz aus Zeitz 1581 ein ausgezeichnete Poet,
 Mathematiker, Physiker und Astrolog. Er gieng von
 hier weg und wurde Stadtphysicus in Prenzlau,
 und darauf in Uecklam; dann Prof. d. Mathem. in
 Greißwald, dann Dr. Med. und Physicus in Starz
 gard, darauf in Lübeck, zuletzt wiederum in Starz
 gard wo er 78 Jahr alt sein Leben endigte 1636.
 Seine Schriften vid. in Witten Diario biograph.
 ad ann. 1636. — Der Conr. M. Jac. Hemsfed aus
 Stendal, von 1582 bis 1595 zugleich Prediger am
 H. Geist und vorher Pastor in Gnoien wo er 1577
 die Concordienformel mit unterschrieben. In Gnoien
 schrieb er während der Pest zu seiner eigenen und
 seiner Freunde Erbauung Meditationes et Homilias

X. in Psalm. XC. et de morte et consolationib. morti opponendis, die er nachher 1590. in 4. zu Rost. drucken ließ. Eine andere Schrift concio de bonis angelis erschien zu Rost. 1587. Im J. 1564 laß er als Privatdocent in Rost. doctrinam de animae et corporum nostrorum natura ad Phil. Melanchthonis praescriptionem. Vid. Scripta Acad. Rost. ab anno 1560 — 1567 publ. proposita p. 274 sqq.

Subrector Jo. Biesenthal und Jo. Rostack 590 — 92 wo er Pr. in Neustadt wurde; Steph. Fischer Cantor; Succent. Jo. Rostack und Balth. Breddin, letzterer seit 1592 Pastor in Watzmannshagen; Joach. Erdlich 590.

5.

M. Christian Dornmann vom Rectorat zu Neuen Brandenburg hieher berufen 1592, war 7 Jahre mit Auszeichnung Rector hieselbst, bis er 1599 zu einem Pastorat nach Neuen Brandenburg zurück gieng und endlich Superintendent daseselbst wurde. In seinen Studienjahren hatte er ein akademisches Stipendium aus hiesiger Oekonomie genossen.

Seine Collegen waren: M. Jac. Hemsted; nach ihm Jo. Uffenburg Conr. im J. 1595. Er kam von Rostock hieher, hat aber nur ein halbes Jahr sein Amt bekleidet. Ihm folgte M. Ludolph Barkey 1595 von Rostock berufen. Subr. M. Nicol. Lepzin aus Plau; Cantor Matth. Eberdes; Jac. Becker etc.

6.

M. Ludolph Barkey aus Bielefeld in Westphalen, Rector seit 1599 hat in seinen beiden Schulämtern über 20 Jahr und bis zu seinem Tode 1618 der Schule gedient. Er war ein Eidam des Rector Demichen und Vater von 3 Söhnen von denen die älteren Johann und Ludolph studirten, aber frühzeit

tig starben, Franz dagegen als Gewürzkrämer hiersebst erst 1649 sein Leben endigte und den Stamm fortpflanzte, der im J. 1822 mit dem Senator Hofrath Barkey ein Ende genommen, nachdem er viele Jahre abseiten des Compatronats auch im Scholarchat geessen und bei Allen die ihn gekannt, Verehrung und Liebe gewonnen. — Von den Töchtern wurde Sophia mit Donat Scheider Secretär des Hofgerichts in Sternberg, und Helena mit Joh. Lemcken Bürger und Goldschmidt hiersebst verheirathet.

Seine Collegen waren: der Conr. M. Sam. Beresius aus dem Braunschweigischen von 1600 — 1602. Ihm folgte Joach. Vansow aus Rostock, nach welchem, als er kaum 1 Jahr gelebt, im Conrectorat folgte M. Joach. Ratke aus Rost. 1604. Er wurde ein Eidam des Pfarrpredigers Tidemann und gieng nach einer 14jährigen Amtsführung auf die Akademie Rost. zurück wo er starb 1623.

Subrektor Joh. Busch aus Rost. v. 1603 — 1609. Er starb als Pastor in Plau 1617.

Cantor Matth. Eberdes. — Succent. Jac. Becker. — Joach. Probst &c.

7.

M. Sebast. Meier, geb. aus Lübeck, berufen a. Rost. 1619, gieng wegen der Wallenfleinschen Unruhen 1629 von hier zurück nach Lübeck wo er nach einander Subr., Conr. und Rector geworden, bis er 70 Jahr alt starb 1664. Beim Tode des Pspred. M. Enoch Suanten hat er eine lat. Parenthese drucken lassen 1624. Seine folgenden Schr. siehe in Witten Diar. biogr. ad ann. 1664. Mit seiner Gattin Gertrud Dobbin hatte er 4 Söhne von denen Sebastian Med. Dr. in Güstrow, und Ernst Prediger in Schwerin wurde.

Seine Collegen waren: der Conr. M. Pet. Götzsche (Gorkkenius) dessen in den carminib. Olthof. an. 1618 als er noch in Rost. war, Erwähnung geschieht; Subcour. Jac. Becker; Cantor M. Ge. Pratorius (Schulze); Inferiores Joh. Schönemann, Andr. Senst, Joch. Mertel, Utr. Amstel.

8.

M. Ge. Schedius, geb. zu Slauch, berufen 1629, nachdem er zuvor zu Cadan und Commotau in Böhmen als evang. Prediger gestanden. Durch die Jesuiten vertrieben gieng er von da nach Rost. von wo er nach Büßow als Rector, von da nach Güstrow versetzt wurde, wo er nach einer 22 jähr. Amtsführung 71 J. alt starb 1650. In Büßow schrieb er: *Jesus Christus Dei et Mariae filius metricè* Rost. 625. 3 B. in 8. In Güstrow sind von ihm erschienen: *Primitiae Gustrov. s. Xenion genethliacum de Jesu Christo metr. Gustrov.* 630. 3 B. 8. — *Metaphrasis poet. Jeschajahu prophetae concionum sub Uzia rege habitat. et V capp. priorib. comprehensar. numerisque heroic. concinnat.* Gustrov. 631. 5 B. 8. — *Lessus regius d. i. Klagschr. üb. d. Hintzut d. K. Gust. Ad. ib.* 633. 8. *Varia Dramata e. g. de Josepho a fratrib. vendito; de Absalone fratricida, exule, reduce; Tragoediam bellitricennal. German.* — *Viridarium Philolog. Historic. in 3 centur.* — *Hypomnemata Passionalia 3 Act. carm. jamb.* — *Aras familiae Schedior.* — *Oratt. funebr. in obit. D. Luc. Bacmeisteri et M. Dan. Michaelis Superintend. Gustr. hujusque conjugis Annae Merteliae etc.* — *Progymnasmata Aphthonii var. et nov. exempl. dilucid.* — *Discurs. de Angelis carm. heroico.* *Gustrovium s. de situ et conditione urb. G. abgedruckt in m. Nachr. v. d. G. Domsch. St. 7 u. 8.* — *Threni Jerem. carm. Anacreontico.* — *Epicedior. et Epithalam. 2 Voll.*

Die aber ungedruckt blieben. — Von f. Gattin Esch; er Läubner hatte er nur 1 Sohn M. Elias Sch. welcher die Rechte studirte, ein gelehrter junger Mann der aber schon 1641 gestorben ist. Man hat von ihm noch eine Schrift de diis Germanis. Der Dompred. Steph. Hane ließ eine lat. Leichenrede auf ihn drucken; die lat. Leichenrede d. Vaters hielt f. Nachfolger Andr. Mezmacher.

Seine Collegen waren: Die Correctoren: M. Ge. Bötkner a. Rost. — Steph. Hane der zugleich P. in Reinshagen war und nachher Domprediger hieselbst wurde; Jo. Fz. Clausing nachmaliger Pf.prediger; Andr. Mezmacher. — Die Subrectoren: Joch. Baummann nachm. P. in Ribbet; Jac. Seibert a. d. Pfalz; M. Joch. Stresow nachm. Pred. auf d. Ins. Femern; Andr. Böttcher nachm. P. in Boizenburg und Andr. Mezmacher. — Die Cantoren: Ge. Zabel a. Perlesberg; Joch. Geist a. Leterow, welcher eine Gnomologia poet. in us. juvent. Schol. Custrov ib. 656. 8. u. eine deutsche Gramm. (d. lat. Spr.) für f. Söhne ib. 661. 8. geschrieben. Sein Porträt in Kupfer gestochen befindet sich auf der Biblioth. — Inferiores: Thomas Johannis 645. Andr. Eberh. Amstel a. Rost. 649, war vorher Rect. zu Plau und gieng nachher a. G. nach Rost. als Cantor an St. Petri, wo er 1671 gestorben. Jac. Tilander. Sim. Caesar (Kaiser) a. Cracow, nachher P. in Upahl. Ge. Christ. Holzapsel.

9.

Andr. Mezmacher, aus Camp; in M. vorher Subrector und Conr. verheirathete sich mit einer Nichte des N. Schedius und solate demselben 1651. Im J. 1663 wurde er zum Pastorat in Malchin und 1668 als Domprediger hieher berufen, wo er 1682 gestorben ist. Die Schulbibl. besitzt in Beziehung auf ihn: Carmina (3 Stück) in fest. nupt. Rect. A. M. cum

Elis. Kittel. Rost. 651. 4. n. Carm. consolat. in obit.
filio lae ejus Marg. Elisabeth. 652. 4.

Seine Scholcollegen waren: der Conr. M. Blas.
Grabe aus Mühlhausen in Thüringen; gieng von
hier als Rector nach Rostock. Die Subrectoren:
Friedr. Wittmann aus Neubrandenburg wurde Pred.
in Boitzenburg und Hartwig Hane ein Sohn des
Dompr. Steph. H. — Der Cantor Joach. Geiß.

Die Succentoren: Melchior Dorn aus Luchow
in Lüneburg, nachher Pr. in Elate; Ge. Martini
nachher Pr. in Lüneburg; und Andr. Wittmann a.
Neubrandenburg. — Inferiores waren: Valent. Wag-
ner a. Thüringen ums J. 1656, lebte nachher als
Notarius hieselbst, und Nic. Lütken a. Rost. nachher
Pred. in Zehna.

10.

M. Andr. Gottfr. Ammon aus Göttingen, beru-
fen 1663. In seiner Bestallung hatte er den Auf-
trag „die Schule zum Gymnasio zu befördern“ auch
hat er zur Aufnahme derselben viel beigetragen. Seine
Stärke war Poesie und Beredsamkeit. Declamir; und
Disputirübungen soll er zuerst hier eingeführt ha-
ben. Auch schrieb er außer mehrern guten Program-
men: Elementa Rhetorica in us. Gymn. nostri 1663.
8.; und ein Epicedium bei dem Tode der Herz-
Anna v. Schlesien: Eignitz geb. H. v. W. Im Jahr
1667 gieng er von hier als Rector des Gymn. in
Stettin ab, wurde darauf in Greifswald 1670 nach-
dem er seine Inaug. Diss. de tentatore Satana di-
vinitus confutato etc. öffentlich verttheidigt, Licentiat
der Theologie und starb als Superintendent zu Wun-
storp im Braunschweig.

Seine Collegen waren: die Conrect. M. Dan.
Parichy aus Hungarn der Succinctum Grammaticae
Syrac Breviarium Gustr. 665 in 4 B. 12. geschrie;

ben und nachher Rect. zu Cremnitz in Ung. wurde; und Jo. Zimmermann aus Lüneburg. — Der Subr. Hartwig Hane nachher P. in Retsitz. Die übrigen waren die vorhin schon genannten.

(Fortsetzung folgt im nächsten Jahre.)

Schulchronik.

Das Jahr 1822 gehört für mich unter die unangenehmsten meines Lebens, indem ich durch eine chronische Luftröhrenentzündung und Brustschwäche und in Folge eines heftigen Blutsturzes außer Stand gesetzt war, meinen Pflichten und Arbeiten zu genügen. Um so willkommener war uns Allen ein Hülfslehrer, den die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs und die bereitwillige Güte Eines Hochverehrlichen Magistrats, seit der Mitte des August 1822 zu unserer Unterstützung anzustellen bewogen wurde. Aber noch erfreulicher ist, daß dieselbe vorsorgende resp. Gnade und Güte meinen Bitten auch für die Zukunft Gehör gegeben, und die Permanenz dieser Collaboratur bewilligt hat. So sind wir denn bei unserer großen Schülerzahl (in diesem Sommer 210) nicht mehr wie sonst einer wahren Noth und Bedrängniß hingegen, wenn einmal durch Krankheit oder sonstige Behinderung eines Lehrers Lücken entstehen; indem die Ueberladung einzelner Classen die ohnehin nachtheilige Combination derselben mit andern unmöglich machte, während das vicarirende Eintreten der Lehrer in neue Stunden, bei ihren ohnehin vervielfachten Geschäften, nur in den dringendsten Nothfällen und nie auf die Länge mit Billigkeit gefodert werden konnte. Wenn wir daher in dieser Hinsicht der Zukunft mit leichterem Herzen entgegensehen, so erkennen wir zu-

gleich Alle jene wohlthätige Anordnung mit resp. unterthänigstem und gehorsamstem Dank. Das Glück hat uns bei dieser Gelegenheit in der Person des Herrn Candidat W. C. F. Wendhausen eines ehemaligen Zöglingß unserer Schule einen jungen und rüstigen Mann zugeführt, der während seines Hierseynß unsere Achtung und Liebe nicht weniger als das Vertrauen unserer Jugend in vorzüglichem Maasse erworben hat; so daß wir mit Sicherheit erwarten dürfen, er werde auch ferner in treuer Pächtersfüllung seine Ehre und das schönste Glück des Lebens finden.

Für unsere lange vernachlässigte Sammlung von physicalischen Instrumenten, von welcher ich in dem 4ten Stück dieser Nachrichten geredet, haben sich seit einiger Zeit sehr günstige Ansichten eröffnet. Es hat nemlich das Hochberehrliche Compatronat unserer Schule durch einen jährlichen Geldbeitrag den Ankauf eines vermehrten Apparats zu erleichtern versprochen, und Herr Krückmann dem der Unterricht in der Naturkunde hauptsächlich zu Theil geworden, hat dieses sein Lieblingsfach mit einem solchen Eifer zu betreiben angefangen, daß er aus eigenen Mitteln bereits die Summe von 130 Thlr. auf Anschaffung des Nothwendigsten für seine Bedürfnisse verwandt hat. Da nun dieser Eifer auch auf seine Schüler übergegangen zu seyn scheint, — von denen im verfloßenen Jahre v. Buch, H. Rosenow, Simonis, Sufemühl, Becker, Drewß, Restor, Hoffmann, Fröhlich, Raabe, Grünert, Seidel, Brokmann, Behrwald, Troische, Dertling, Burß, L. Burmeister die Summe von 5 Thlr. 4 fl. zu gleichem Zweck für die Schule zusammengebracht haben — so dürfen wir unter so bewandten Umständen hoffen, daß nach einigen Jahren auch diese Sammlung gleich der Bibliothek sich zu etwas Bedeutendem emporarbeiten werde.

Unsre Bibliothek geht ihren Gang zu immer größerer Vollständigkeit ruhig und geräuschlos fort und erfreut sich in dem verfloßenen Jahr besonders bedeutender auf Auctionen vorthailhaft gemachter Ankäufe. Auch hat es nicht an patriotischen Gebern gefehlt, unter denen Herr Pastor Eyller noch immerfort die von ihm für einen Lesezirkel besorgte Jenaische Literaturzeitung nicht nur, sondern auch das aus seiner Collecte überschüssige Geld der Bibliothek zum Geschenk gemacht hat. Außer ihm haben Ansprüche auf unsere Dankbarkeit die Herren Senatoren Kämmerer und Biereck, H. Advoc. Steinmann und H. Dr. Med. Hesserung in Wismar, nebst den Gymnastisten Held, Mithoff, Müller, Schneider, Thiem I. und Weber.

Zur Univ. wurden entlassen zu Ostern d. J.: Emil Bernhard v. Holstein a. G., Carl Adolph Fr. Fuchs a. G., und Carl Ludw. Christoph Francke a. Voitin. Zu Michaelis: Christoph Ludw. Sz. Thiem a. G. und Fr. Wlth. Schulze a. Hamburg; von denen der erste und letzte die Rechte resp. in Göttingen und Halle, der 2te und 3te nebst dem 4ten Theologie resp. in Halle und Rostock studiren. Die diesmaligen Abiturienten werden zum Abschiede reden: Thiem, über den Satz daß derjenige für unglücklich zu halten, den nie ein Unglück betroffen; und Schulz über die Schlacht bei Belle Alliance.

Ordnung des Examens

am 29. und 30. September 1823.

Erster Tag.

Vormittag.

- 1) Erste Religionsclasse. Rector.
- 2) Rede des Abiturienten Thiem über den Satz: daß derjenige unglücklich zu nennen, den nie ein Unglück betroffen.
- 3) Erste mathematische Classe. Corrector.
- 4) Rede des Abiturienten Schulz: Schilderung der Schlacht bei Belle Alliance.
- 5) Erste lateinische Classe. Rector.
- 6) Zweite griechische Classe. Subrector.
- 7) Entlassungsrede.

Nachmittag.

- 1) Zweite lateinische Classe im Ovid. Collaborator.
- 2) Declamation: Leue (II): das Schachfeld von Aspern, von Körner.
- 3) Zweite historische Classe. Corrector.
- 4) Declamation: Susemihl (II): der Freiherr von der Werthen, von Göttingk.
- 5) Dritte lateinische Classe. Subrector.
- 6) Declamation: Lütke (Technol): die Cedern auf Libanon, von Krummacker.
- 7) Zweite geographische Classe. Sextus.

Zweiter Tag.

Vormittag.

- 1) Zweite Religionsclasse. Certus.
- 2) Dritte historische Classe. Cantor.
- 3) Declamation: Ernst Krüger (III): Abenteuer des Pastor Schmolke und Schulmeister Batel.
- 4) Fünfte lateinische Classe Succentor
- 5) Declamation: Behm (III): Flagelied eines Schiffbrüchigen auf einer wüsten Insel über den Tod seines Hundes, von Gückingf.
- 6) Zweite Classe der deutsch. Grammatik. Certus.

Nachmittag.

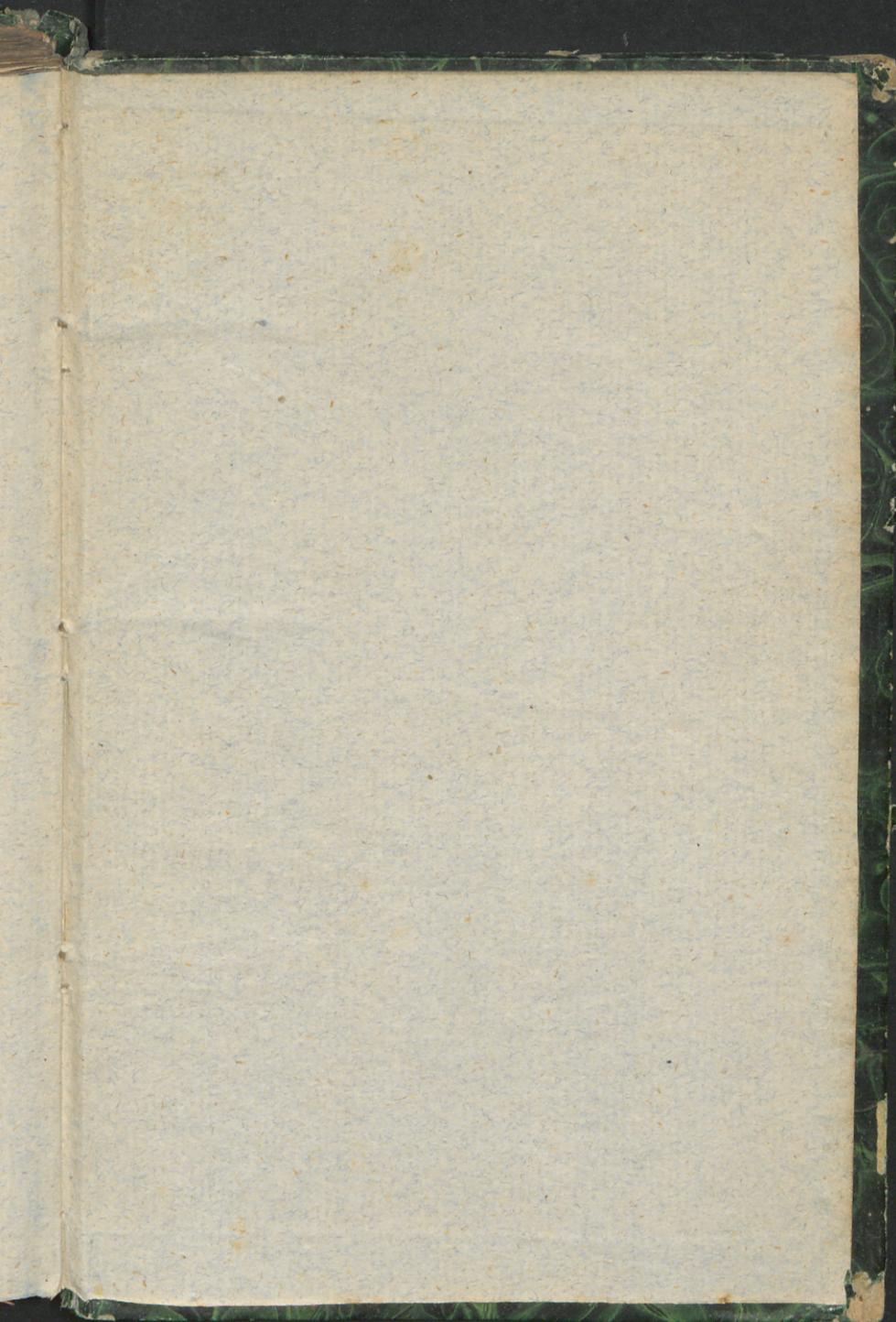
- 1) Erste Classe der biblischen Geschichte. Cantor.
- 2) Declamation: Paulli (IV): Abraham's Kindheit.
- 3) Dritte naturhistorische Classe. Succentor.
- 4) Declamation: Göppner (III): der Adler und die junge Gans, von Wpf.
- 5) Declamation: W. Schauer (IV.): der Christ's abend von Kind
- 6) Erste Rechenclasse. Herr Behrens.

Besser.

~~~~~









# Zweiter Tag.

## Vormittag.

- 1) Zweite Religionsclasse. Sextus.
- 2) Dritte historische Classe. Cantor.
- 3) Declamation: Ernst Krüger (III): Abenteuer des Pastor Schmolke und Schulmeister Batel.
- 4) Fünfte lateinische Classe Succentor  
Declamation: Behm (III): \*Klagelied eines Schiffbrüchigen auf einer wüsten Insel über den Tod seines Hundes, von Gäckingf.
- 5) Zweite Classe der deutsch. Grammatik. Sextus.

## Nachmittag.

- 1) der biblischen Geschichte. Cantor.
- 2) Pauli (IV): Abraham's Kindheit.
- 3) historische Classe. Succentor.
- 4) Göppner (III): der Adler und von Wyß
- 5) Schauer (IV.): der Christ Herr Behrens.
- 6) Er

Besser.

